

► *Technische Produktinformation*

GM02 Leichtgrundputz mineral

villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral zeichnet sich als atmungsaktiver, diffusionsorientierter, feuchtigkeitsregulierender und wasserabweisender Kalk-Zement-Leichtputz durch seine leichte Verarbeitung aus. villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral lässt sich problemlos auch in einem Arbeitsgang in dickeren Schichten auftragen.

► *Technische Kurzinformationen*

Mörtelgruppe	P II nach DIN 18550 CS II nach EN 998-1 Leichtputz Typ I	
Struktur	entfällt	
Anwendung	Unterputz für außen und innen	
Körnung	1,2 mm Oberkorn	
Verbrauch je qm*	ca. 16 kg bei 15 mm Auftragsstärke	
Mischungsverhältnis	ca. 7 – 8 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Konsistenz	
Lieferform	Papiersack	30 kg
	EURO-Palette	40 Sack
	Freifallcontainer	ca. 6 t. – 12 t.
	Silo mit QMP	ca. 10 t.
	Druckcontainer	ca. 10 t.
Farbtonauswahl	grau	
maschinengängig	ja	
Verarbeitungstemperatur	Mind.+5 °C max. +30 °C	
Beschichtung	villerit-Oberputze frühestens nach 14 Tagen	
Lagerung	trocken, auf Paletten	
Lagerzeit	6 Monate nicht überschreiten	

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen



GM02 Leichtgrundputz mineral

Art des Werkstoffes:

villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 Teil 4 bzw. CS II nach DIN EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen, Zusatzmitteln und mineralischen Leichtzuschlägen.

Anwendung:

villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral dient als Unterputz für außen und innen an Wänden und Decken. **villerit – G85 Leichtgrundputz mineral** ist filzbar.

Untergründe:

villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral kann auf allen tragfähigen Putzgründen wie Mauerwerk aller Art, rau geschalter Beton, Leichtbauplatten (bitte Herstellervorschrift beachten) u.a. verwendet werden. **villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral** eignet sich besonders für moderne Wandbaustoffe wie z. B. hoch wärmedämmendes Mauerwerk und ähnliche Leichtwandbildern. Bei hochwärmedämmenden Leichtmauerwerk mit einer Rohdichte von $\leq 800 \text{ kg/m}^3$ und einer Wärmeleitfähigkeit $\lambda_R \leq 0,11 \text{ w/m} \cdot \text{K}$ empfehlen wir den Einsatz von **villerit – XF 98 Faserputz**.

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmitteln sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914). Für kleinflächig verlegten extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten siehe „Merkblatt für das Verlegen und Verputzen von extrudierten Polystyrol Hartschaumplatten“, Hrsg.: Deutscher Stuckgewerbebund. Auf glatten oder schlecht saugenden Mauerwerken ist eine Vorbehandlung mit villerit Vorspritzmörtel vergütet erforderlich. Betonuntergründe (Mindestalter 3 Monate) mit mineralischer Haftbrücke (villerit FS 33Spezialspachtel) im Kammbettverfahren vorbereiten. Untergründe aus Leichtbeton bzw. Leichtbetonsteine sollten eine Standzeit von mindestens 6 Monaten vor dem verputzen aufweisen. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.

Verarbeitung:

villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Spritzdüse mit Durchmesser 12 mm verwenden. **villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral** auf schlanke Konsistenz einstellen, mind. 15 mm (die mittlere Putzdicke des Leichtunterputzes muss 15 mm, die mittlere Dicke des Gesamtputzsystems muss 20 mm betragen) stark auftragen und flucht und lotrecht verziehen. Bei stark saugendem Untergrund sowie bei Filzputzausführung zweilagig „nass in nass“ arbeiten. Nach ausreichender Ansteifung Grate und Unebenheiten mit Traufelrücken oder Gitterrabortt entfernen. Wenn mehrlagig gearbeitet werden muss, ist der betreffende Putzgrund gut aufzurauen. Putzstärken über 20 mm müssen mehrlagig aufgebracht werden. Bei Auftragsstärken über 30 mm muss eine zusätzliche Gewebespachtelung aufgebracht werden.

Beschichtung:

villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral darf erst nach ausreichender Lufttrocknung beschichtet werden. Mindeststandzeit 1 Tag je mm Unterputzdicke. Feuchter Putzgrund verlängert die Standzeit des Unterputzes vor dem Auftrag der Oberputzlage auf 2-3 Tage pro mm Putzdicke, d. h. mindestens 4 Wochen. In diesen Fällen hat es sich bewährt, auf den Unterputz zusätzlich eine Gewebespachtelung aufzubringen. Für Oberputze mit geglätteter, fein zugeriebener, gefilterter, oder verwaschener Struktur sowie Oberputze unter 2 mm Größtkorn, Mischmauerwerk sowie stark beanspruchten Wetterseiten sind besonderer Maßnahmen (z.B. Gewebespachtelung) erforderlich. Bei der Unterputzausführung muss **villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral** mit

villerit-Oberputzen beschichtet werden. **villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral** ist ebenfalls geeignet als Untergrund für Fliesen im Fliesenklebverfahren. Evtl. Anstriche mit diffusionsoffener villerit – Egalisationsfarbe oder villerit – Siliconharzfarbe ausführen.

Besonders zu beachten:

villerit – GM02 Leichtgrundputz mineral darf nicht unter +5°C und über + 30 °C Luft, Material und/oder Untergrundtemperatur verarbeitet werden. Mittlere Putzdicke 15 mm. Bei Teilflächenarmierungen wird der Armierungsputz (z.B. villerit VWS 850) mit villerit Armierungsgewebe fein direkt auf das Mauerwerk mit einer Randüberlappung von 200 mm auf den homogenen Mauerwerksbereich aufgebracht. Mindeststärke 5 mm. Das Armierungsgewebe muß mittig eingelegt werden. Der Armierungsputz abschließend waagrecht aufkämmen. Der Unterputz muß innerhalb von 2 Tagen auf die Teilflächenarmierung aufgebracht werden. Bei Auftragsstärken über 20 mm empfehlen wir eine zusätzliche vollflächige Gewebearmierung. Eine zusätzliche, vollflächige Gewebearmierung ist einer Teilflächenarmierung grundsätzlich vorzuziehen. Die Putzfläche ist frühzeitig abzukratzen. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen, Frost) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Komtriband schlagregendicht auszuführen. Im Sockel- oder unterirdischen Bereich auf festem Putzgrund villerit - SP12 Sockelputz leicht verwenden. Alle von Erd- oder Kies-schüttungen berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550, das Merkblatt „Außenputz auf Ziegelmauerwerk“, sowie die Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz-, Trockenbau- und WDV-Systemen (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“ Herausgeber Industrieverband WerkMörtel e.V. sind genauestens zu beachten.

Als Fliesenuntergrund nur für Fliesen bis zu einer max. Fliesengröße von 33x33 cm geeignet. Zulässiges Gesamtgewicht Fliesen + flexibler Dünnbettmörtel $\leq 25 \text{ kg/m}^2$. Putzdicke bei Fliesenbelegung $> 15 \text{ mm}$. Trockenzeit min. 6 Wochen. Zur Verklebung der Fliesen muß ein C2TE S1 Kleber verwendet werden. Bei Fliesengrößen 33x33 cm – 60x30 cm muß zusätzlich der Fliesenkleber mit einer Entkopplungsbahn belegt werden. Zu schneller Wasserentzug, z.B. durch Entfeuchtungsgeräte muß vermieden werden. Die Heizungen in den Räumen langsam steigend in Betrieb nehmen. Bei schwankenden Auftragsstärken und ausgeprägten oder stark unterschiedlich saugenden Mörtelfugen kann sich nach dem Filzen der Untergrund abzeichnen.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:¹⁾

pro kg	pro Sack	pro to
0,06 m ²	1,87 m ²	62,5 m ²

¹⁾ bei 15 mm Auftragsstärke

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen

GM02 Leichtgrundputz mineral

- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.